



Bürgerinformation

zur 52. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 14.05.2014, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Sehr geehrte Zuhörerin,
sehr geehrter Zuhörer,

wir begrüßen Sie zur heutigen Sitzung des Stadtrates der Stadt Zweibrücken.

Es freut uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben, das kommunalpolitische Geschehen in unserer Stadt zu verfolgen. Im öffentlichen Teil der heutigen Sitzung beschäftigt sich der Stadtrat mit insgesamt 15 Tagesordnungspunkten, die auf den nachfolgenden Seiten kurz erläutert werden. An den öffentlichen Teil schließt sich ein nichtöffentlicher Teil der Sitzung an. Hier werden heute Vertrags- und Ehrungsangelegenheiten behandelt.

Dem Zweibrücker Stadtrat gehören neben dem Vorsitzenden, Oberbürgermeister Kurt Pirmann, noch weitere 40 Ratsmitglieder an. Diese Zahl ist in der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz festgelegt und richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinde. Die Sitze im Zweibrücker Stadtrat sind wie folgt verteilt:

SPD	-	16 Sitze
CDU	-	11 Sitze
FDP	-	5 Sitze
FWG	-	3 Sitze
Grüne Liste	-	3 Sitze
DIE LINKE	-	2 Sitze

Im Einzelnen werden während der heutigen Sitzung im öffentlichen Teil folgende Punkte behandelt:

- 1 **Konzeptionsvorstellung zur Einrichtung eines Gebäudemanagements (PWC)**

- 2 **Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnishaushaltes zu Gunsten des Haushaltsjahres 2014 gem. § 17 Abs. 5 GemHVO**
Der Stadtrat soll heute darüber beschließen, dass aus 2013 Ermächtigungen in Höhe von 90.714,86 Euro übertragen werden.

- 3 **Mitgliedschaft der Stadt Zweibrücken bei der Pfalz Touristik e.V.; Kündigung der Mitgliedschaft**
Im Zuge der Sparmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung der Stadt werden u.a. alle Mitgliedschaften überprüft. Die Kündigung dieser o.g. Mitgliedschaft führt zu einer Einsparung von jährlich rund 8.000 Euro.

- 4 **Bauleitplanung;
Aufstellung des Bebauungsplanes ZW 115 "Zwischen Quebecstraße und Obere Himmelsbergstraße"**
- Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit
- Satzungsbeschluss
Am 27.02.2013 wurde vom Stadtrat der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan ZW 115 gefasst. Dieser beinhaltet einen ca. 2,1 ha großen Teilbereich der ehemaligen Canada-Wohnsiedlung, die in mehreren Abschnitten von der GeWoBau GmbH Zweibrücken entwickelt wird. Der Bebauungsplan ZW 115 stellt den Ausgangspunkt der Neuordnung dar und umfasst den westlichen Teil des Areals zwischen Canadastraße, Quebecstraße und Obere Himmelsbergstraße. Die im Geltungsbereich bestehenden Gebäude waren in einem so desolaten Zustand, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. Die Abbrucharbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Der Planbereich soll neu bebaut werden, mit dem Ziel, attraktiven und modernen Wohnraum zu schaffen. Im Bebauungsplan wird deshalb ein allgemeines Wohngebiet gem. § 4 BauNVO festgesetzt. Der Stadtrat soll heute den Bebauungsplan als Satzung beschließen.

- 5 **Bauleitplanung;
Aufstellung eines Bebauungsplanes EW 2-2" Auf dem Sand am Hasensteig - Teiländerung 2" im vereinfachten Verfahren gem. §13 BauGB**
-Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
-Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit
-Satzungsbeschluss

- 6 Bauleitplanung;
Aufstellung des Bebauungsplanes BH 33 "Ehemalige
Landwirtschaftsschule" im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB
- Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger Öffentlicher
Belange
- Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit
- Satzungsbeschluss**
Am 02.06.2010 wurde vom Stadtrat der Aufstellungsbeschluss für den
Bebauungsplan BH 33 im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB
gefasst. Die Fläche der ehemaligen Landwirtschaftsschule im Stadtteil
Bubenhausen steht nach der Nutzungsaufgabe und Räumung der Fläche für eine
Neunutzung zur Verfügung. Den Strukturen im städtebaulichen Umfeld
entsprechend ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit einer Gesamtfläche
von rund 0,5 ha geplant. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes werden die
planungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür geschaffen. Auf der Fläche werden
voraussichtlich etwa 10 neue Wohngebäude entstehen können, mit denen ein Teil
des Bedarfs an Wohnraum in Zweibrücken gedeckt werden kann. Der Flächen-
nutzungsplan stellt für das Plangebiet eine Wohnbaufläche dar. Der Bebauungs-
plan kann somit aus dessen Darstellungen entwickelt werden. Da es sich um eine
Maßnahme der Innenentwicklung handelt, auf die die Voraussetzungen des § 13a
Abs. 1 BauGB zutreffen, wurde der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren
ohne Umweltbericht aufgestellt.
- 7 Regionaler Raumordnungsplan (ROP) Westpfalz, Teilfortschreibung 2014;
Entwurf zur Anhörung (§10 Abs.1 LPlG) und Beteiligung (§6 Abs.4 LPlG)
Stellungnahme der Stadt Zweibrücken**
Anlass für die Teilfortschreibung des ROP IV ist die Teilfortschreibung des
Landesentwicklungsprogrammns LEP IV im Kapitel Eneuerbare Energien. Der
Stadtrat soll heute über die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Thema
Windenergie entscheiden.
- 8 Erweiterung der Kindertagesstätte Fuchslöcher in Zweibrücken;
Vergabe der Landschaftsbauarbeiten**
- 9 Grundschule Pestalozzi;
Vergabe der Fensterbauarbeiten**
Im Rahmen von energetischen Maßnahmen ist im 2. Bauabschnitt vorgesehen,
die alten Holzfenster der Vorderseite durch Holz-Aluminiumfenster mit 3-fach
Verglasung zu erneuern.
- 10 Modernisierung des Westpfalzstadion; Sanierung der Laufbahnen und
Segmente; Vergabe der Sportplatzbauarbeiten**

11 Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Südwestpfalz zum Betrieb einer gemeinsamen Kfz-Zulassungsstelle

Zwischen den Städten Pirmasens und Zweibrücken besteht bereits seit einigen Jahren im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ein standortübergreifender Kfz-Zulassungs-Service. Im Rahmen des Umzugs des Ordnungsamtes wurden deshalb mit dem Landkreis Südwestpfalz Gespräche über die Einrichtung einer gemeinsamen Zulassungsstelle im Gebäude der ehemaligen Kreissparkasse geführt. Die Kreisverwaltung steht der Einrichtung einer gemeinsamen Zulassungsstelle ebenfalls positiv gegenüber. Dies hat vor allem Vorteile für die Bürger der benachbarten Verbandsgemeinden, die ihre Fahrzeuge in Zweibrücken zulassen können, statt nach Pirmasens zu fahren. Gleichzeitig wird vom Landkreis beantragt, dass die Bürger des Landkreises Südwestpfalz das Kfz-Kennzeichen „ZW“ nutzen können. Es wird angestrebt, dass die Bürger der Stadt Zweibrücken ihre Fahrzeuge künftig auch bei der Kreisverwaltung zulassen können. Inzwischen wurde der Entwurf einer Vereinbarung ausgearbeitet. Dieser bedarf noch der Beteiligung des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur sowie des Kraftfahrtbundesamtes und der Genehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion. Eine positive Antwort dieser Behörden wird erwartet. Durch die Einführung eines neuen Zulassungsverfahrens zum 01.07.2014 können sich bei den Abrechnungs-modalitäten, der Behandlung der Zahlungsrückstände etc. noch Änderungen ergeben, die Auswirkungen auf die Zweckvereinbarung haben. Diese kann deshalb noch nicht vorgelegt werden. Der standortübergreifende Kfz-Zulassungs-Service zwischen dem Landkreis und der Stadt Zweibrücken soll ab 01.01.2015 gestartet werden. Der Landkreis wird seine Gremien ebenfalls im Mai mit dieser Angelegenheit befassen.

**12 Innenstadtgestaltung - Wasser erlebbar machen;
Antrag der Fraktion der SPD**

Der Antrag wird folgendermaßen begründet: Am 26.03.2014 haben Professoren der FH Kaiserslautern Ergebnisse des Projekts „Zweibrücken 2050“ vorgestellt. Sie kommen darin zu dem Ergebnis, dass Zweibrücken seine natürlichen Ressourcen wie Wasser und Grün optimaler nutzen sollte, um die Stadt attraktiver zu machen. Bislang haben wir die Potenziale von Wasser als zentrales Gestaltungselement bei der Stadtentwicklung noch nicht hinreichend ausgeschöpft. Der gestalterische Einsatz von Wasser in der Fußgängerzone und am Alexanderplatz ist ein vielversprechender Einstieg, der von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, aber auch von Gästen sehr positiv bewertet wird. Diese gestalterischen Ansätze sollten daher weiterentwickelt werden. Zweibrücken verfügt in urbaner Lage über verschiedene Wasserläufe. So fließt der Schwarzbach im Bereich Hallplatz und Herzogplatz mitten durch die Stadt. Diese natürliche Gegebenheit sollte genutzt werden, um den Schwarzbach aufzuwerten und in die Innenstadt so zu integrieren, dass dieser Wasserlauf für die Menschen unmittelbar erfahrbar wird. Hierbei sollte auch der Bereich der Gestütsallee miteinbezogen werden. Die Verwaltung wird gebeten, Konzepte und Planungen zu entwickeln, um die vorhandenen urbanen Wasserlagen in die Innenstadtgestaltung zu integrieren.

**13 Optische Umgestaltung des ZOB;
Antrag der Fraktion der SPD**

Der Antrag wird folgendermaßen begründet: Mit Blick auf die beschlossene Nutzung des ehemaligen Sparkassengebäudes durch die Stadtverwaltung und die damit einhergehende Belebung der Oberstadt, als auch die Umgestaltung des Alexanderplatzes hält es die SPD-Fraktion für notwendig, auch eine optische Aufwertung und Umgestaltung des ZOB zu überprüfen. Die derzeitige Erscheinungsbild des ZOB entfaltet eine unbefriedigende räumliche Wirkung, die durch die Dimensionierung und die gestalterische Erscheinung der Überdachungskonstruktion ausgelöst werden. Besonders negativ wirkt sich hier aus, dass die Sichtachse von Alexanderplatz auf das City-Outlet und die dahinter liegenden Gebäudekomplexe durch diese Überdachungskonstruktion erheblich eingeschränkt wird und somit für den Betrachter der Eindruck einer räumlichen Abgeschlossenheit entsteht. Die Verwaltung wird daher gebeten, unter Beibehaltung der Lage des ZOB eine funktionale und gestalterische Optimierung des Erscheinungsbildes des ZOB, insbesondere der Überdachungskonstruktion zu prüfen. Die SPD-Fraktion geht davon aus, dass für mögliche Umgestaltungsmaßnahmen finanzielle Mittel aus der Städtebauförderung generiert werden können.

14 Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO; Annahme von Spenden

Der Stadtrat entscheidet heute über die Annahme von Geld- und Sachspenden.

15 Redebeitrag des dienstältesten Ratsmitgliedes Jürgen Kroh

An den öffentlichen Teil schließt sich der nichtöffentliche Teil der Sitzung an.

Im Auftrag

Körner
Verwaltungsrat